

Information des Bürgermeisters

50. Sitzung des Gemeinderates vom 9. November 2021

24. November 2021 Zustellung an die Abonnenten

Information des Bürgermeisters

50. Sitzung des Gemeinderates vom 9. November 2021

Vadozner Huus, Betriebskonzept

Ausgangslage

In seiner Sitzung vom 22. Dezember 2020 genehmigte der Gemeinderat das Nutzungskonzept „Vadozner Huus“ sowie das Bauvorhaben Städtle 14 für die zukünftigen Nutzergruppen „Vadozner Huus“, Verein Standortmarketing Vaduz (SMV) und Gemeindepolizei. Auch wurde eine Arbeitsgruppe „Betriebskonzept Vadozner Huus“ eingesetzt und mit der Detailplanung des Betriebskonzeptes des „Vadozner Huus“ beauftragt.

Anlässlich seiner Sitzung vom 30. März 2021 genehmigte der Gemeinderat das von der Arbeitsgruppe erarbeitete Organigramm und den Stellenplan für die Stabstelle „Vadozner Huus“ sowie die öffentliche Stellenausschreibung.

In der Folge genehmigte der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 29. Juni 2021 die Anstellung von Frau Xenia Schlegel als Fachverantwortliche Vadozner Huus mit einem Pensum von 100% per 16. August 2021. Mit ihrem Stellenantritt wurde Frau Schlegel damit beauftragt, in Absprache mit der Arbeitsgruppe, ein Betriebskonzept „Vadozner Huus“ zu entwickeln und das Haus entsprechend auszugestalten.

Die wichtigsten Punkte aus dem Konzept sind:

Ziel- und Anspruchsgruppen

Das „Vadozner Huus“ richtet sich mit seinem Raumangebot an alle Personen, Altersgruppen, Vereine, Projektgruppen und Interessensgemeinschaften die sich gerne in Vaduz einbringen möchten.

Strategische Ausrichtung

Das „Vadozner Huus“ soll der Entwicklung und dem Dialog der Gesellschaft dienen und Nährboden einer verbindenden, zukunftsfähigen Dorfgemeinschaft sein. Als zentraler Treffpunkt ohne Konsumzwang soll es Raum und Möglichkeit für die Umsetzung eigener oder gemeinschaftlicher Projekte, Ideen, Initiativen und Angebote bieten und unterstützend für deren Bekanntmachung wirken. Es soll Menschen zusammenbringen und eine interessenorientierte Selbstorganisation anregen, fördern und entwickeln.

Das „Vadozner Huus“ ist nicht schicht-, alters- und kulturspezifisch. Es zeichnet sich durch Freiwilligkeit aus und ist nicht auf materiellen Gewinn ausgerichtet. Es ist gemeinwohlorientiert, öffentlich, gemeinschaftlich und kooperativ.

Leitbild

Für Alle

Im „Vadozner Huus“ heissen wir alle herzlich willkommen. Egal wie jung, wie alt, wie sie heissen, woher sie kommen, wie lange oder warum sie in Vaduz sind.

Teilnahme und Teilhabe

Im „Vadozner Huus“ stärken und fördern wir gesellschaftliche Teilhabe, Chancengleichheit und die Integration aller Bevölkerungsschichten. Wir geben Informationen zu Projekten der Gemeinde Vaduz ab, beantworten Fragen und sind Anlaufstelle für Anliegen, Wünsche und konstruktive Kritik.

Mitgestalten

Im „Vadozner Huus“ fördern und unterstützen wir Prozesse, Ideen, Projekte und Angebote, welche die Gestaltung des Zusammenlebens und der kulturellen Entwicklung von Vaduz unter der aktiven Beteiligung und Mitwirkung von möglichst vielen Betroffenen ermöglichen. Wir unterstützen Eigeninitiative und fördern Selbstorganisation. Ausgangspunkt dafür ist der gesellschaftliche Wandel.

Infrastruktur

Die sanfte Gebäudesanierung erfolgte unter den Vorgaben der weitgehenden Bestandserhaltung. Das hatte Konsequenzen für die Infrastruktur. So ist beispielsweise nur das Erdgeschoss via Nebeneingang barrierefrei zugänglich.

Das Erdgeschoss dient als offener Gemeinschafts- und Begegnungsraum, welchen Interessierte spontan und ungezwungen besuchen und nutzen können.

Den Besucher/-innen stehen ein grosser Gemeinschaftstisch, eine Sitz- und Spielecke sowie fünf Fensterlounges zur Verfügung. Der Raum ist mit Gesellschaftsspielen, Spiel- und Malsachen für Kinder sowie Büchern ausgerüstet. Die Nutzung der Bücher beruht auf dem Prinzip: „Nimm eins – bring eins“.

Im ersten Obergeschoss stehen interessierten Personen, Gruppen und Vereinen vier Räumlichkeiten zur Verfügung, welche gebucht und flexibel genutzt werden können. Sie sind mit Tischen und Stühlen sowie einem fix installierten Bildschirm für Präsentationen und einem Drucker ausgestattet.

Öffnungszeiten

Das Haus ist von Dienstag bis Freitag von 15.00 bis 20.00 Uhr geöffnet.

Sämtliche Räume können durchgehend von Montag bis Sonntag, von 7.00 bis 22.00 Uhr gebucht und belegt werden.

Bei entsprechender Nachfrage können die Öffnungszeiten jederzeit angepasst und ausgebaut werden.

Raumnutzung

Die Räume des „Vadozner Huus“ können während 365 Tagen im Jahr, durchgehend von 7.00 bis 22.00 Uhr gebucht und belegt werden.

Das Erdgeschoss ist während den allgemeinen Öffnungszeiten nicht für geschlossene Gruppenanlässe buchbar.

Programmation

Das „Vadozner Huus“ ist primär ein Haus, das interessierten Personen, Vereinen und Interessensgemeinschaften Raum für ihre Aktivitäten bieten soll.

Vereinzelte gezielte hauseigene Angebote und Veranstaltungen sollen dem Interesse der soziokulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung der Gemeinde dienen und generationenübergreifend wirken.

Veranstaltungen

Die Eröffnung findet am Freitag, 26. November 2021 mit einer Hauseinweihung und einem nachfolgenden Tag der offenen Türe am Samstag, 27. November 2021, statt.

Für 2022 laufen Gespräche mit den Verantwortlichen des soziokulturellen Projektes „Was steckt in deinem Namen?“. Dieses soll unter dem Titel „Wem g'hörscht?“ spezifisch umgesetzt werden und die Vaduzner/-innen einander näherbringen.

Kooperationen

Gespräche mit interessierten Kulturschaffenden und -institutionen für öffentliche Veranstaltungen im Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss werden derzeit geführt.

Dieser Information liegen bei:

- Betriebskonzept Vadozner Huus vom 09.11.2021
- Vereinsliste der Gemeinde Vaduz
- Benutzungsrichtlinien für die gemeindeeigenen Veranstaltungsstätten vom 07.09.2006

Beratungen:

Ein Flyer (physisch und digital) mit den wichtigsten Infos rund um das Vadozner Huus wird ab der Eröffnung zur Bewerbung des Angebots verfügbar sein.

Im Hinblick auf die Senioren hinterfragt eine Gemeinderätin die Öffnungszeiten, da diese Altersgruppe sich aus ihrer Sicht eher vormittags im Städtle aufhält. Die Fachverantwortliche Vadozner Huus erläutert, dass das Haus aufgrund der bestehenden Ressourcen (1 Person) nicht den ganzen Tag – während 365 Tagen – betreut werden kann und daher ein Kompromiss eingegangen werden musste. Dies wird von einem Mitglied der AGRU „Entwicklungskonzept Liegenschaft Städtle 14“ nochmals bekräftigt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Räume des Vadozner Huus jedoch ausserhalb der Öffnungszeiten, mit vorgängiger Reservation, genutzt werden können.

Die Seniorenkommission konnte die Räumlichkeiten des Vadozner Huus bereits besichtigen und prüft die Schaffung eines attraktiven Angebots für Senioren.

Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis.

Projekt Ernährungsfeld Vaduz Weiterführung 2022 bis 2024

Ausgangslage

Nachhaltige Entwicklung ist das aktuelle Schlüsselthema. An der Agenda 2030, dem globalen Aktionsplan für nachhaltige Entwicklung, beteiligt sich auch Liechtenstein. Nachhaltigkeit bedeutet heute schon an morgen zu denken. Es geht um einen haushälterischen und bewussten Umgang mit den natürlichen Ressourcen, damit diese auch künftigen Generationen zur Verfügung stehen. Regional erzeugte Nahrungsmittel sind in allen hochentwickelten Ländern im Trend: Sie stehen für Nachhaltigkeit, verantwortungsvollen Umgang mit den natürlichen Ressourcen, für Genuss und sie bieten für die Bevölkerung einen beachtlichen Mehrwert.

Die Gemeinde Vaduz hat – auf der Grundlage des Projekts Weltacker – im Jahr 2021 in Zusammenarbeit mit der Vereinigung Bäuerlicher Organisationen (VBO) das weltweit erste Ernährungsfeld im Haberfeld mit Erfolg und grosser öffentlicher Aufmerksamkeit realisiert.

Die Eckdaten:

- Auf einer Fläche von 12'000 m² wurden Nutzpflanzen für den lokalen Verkauf angebaut. Bestandteil vom Ernährungsfeld waren 50 m² Blühstreifen für Insekten, ein 4'000 m² grosses Nahrungsfeld, ein 2'000 m² grosser Weltacker und ein 400 m² grosser Liechtenstein-Acker.
- Angebaut wurden 7 verschiedene Kartoffelsorten, Süsskartoffeln, Ribelmais, Buchweizen, Soja und Trockenreis.
- Geerntet wurden ca. 1'000 kg Kartoffeln, ca. 100 kg Süsskartoffeln, ca. 500 kg Ribelmais, ca. 10 kg Buchweizen, ca. 20 kg Edamame Soja und ca. 10 kg Reis (grobe Schätzung, weil noch in der Trocknung).
- Rund 250 Kinder besuchten im Rahmen von verschiedenen Aktionen und Projekten das Ernährungsfeld und leisteten einen direkten Beitrag bei der Pflanzung, Pflege oder Ernte.
- Es wurden 18 verschiedene Anlässe mit diversen Organisationen aus dem In- und Ausland durchgeführt (z. B. Besuch Stadtpräsident Bern, Stiftungsrat Lebenswertes Liechtenstein, Verein Tellerrand, Amt für Gesundheit, Stein Egerta, Liechtenstein Marketing, Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz, Agrarinfo Schweiz, Bodenseegärten, Liechtensteiner Entwicklungsdienst, SDG Allianz Liechtenstein).
- Netzwerke: Arbeitsgruppe „lokal + fair“, Bodenseegärten, Internationales Projekt Weltacker.
- 12 Medienanlässe mit zahlreichen Beiträgen in Print- und Online-Medien.
- 1 Ausstellung im Rahmen von Global Happiness.
- Zusammenfassung der Aktivitäten in 2 Videoclips.

Trotz der unterschiedlich grossen COVID-Einschränkungen war das Ernährungsfeld sehr gut besucht. Besonders die zahlreichen Aktivitäten mit Schulklassen und mit lokalen Vereinen hatten grossen Zuspruch. Das Ernährungsfeld und alle damit in Zusammenhang stehenden Aktivitäten rund ums Thema Ernährung der Gemeinde Vaduz wurden äusserst positiv wahrgenommen. Das erste Jahr Ernährungsfeld Vaduz kann insgesamt als sehr gelungen bezeichnet werden und bietet eine ideale Basis zur Weiterentwicklung.

Die Gemeinde Vaduz unterstützte das Projekt Weltacker der VBO im 2019 und 2020 mit jährlich CHF 30'000.00. Für das Jahr 2021 befürwortete die Gemeinde die Weiterentwicklung des Projekts Weltacker zum „Ernährungsfeld Vaduz“ und unterstützte dies mit CHF 50'000.00.

Langfristiges Ziel

Das Haberfeld leistet einen substanziellen Beitrag zur Nahversorgung der Einwohner von Vaduz. Auf rund 9 Hektar werden verschiedene Nutzpflanzen für den lokalen Verkauf angebaut. Mit bewusster Vielfalt und Biodiversität besteht ein natürliches Gleichgewicht. Interessierte und bewusste Konsumenten können vor Ort gewachsene pflanzliche Nahrungsmittel für ihren täglichen Bedarf beschaffen. Die Produkte werden aber auch bei Anlässen oder in der Vaduzer Gastronomie angeboten.

Mit diversen Aktivitäten wird Wissen rund um das so wichtige Thema Nahrung vermittelt. Die Öffentlichkeit wird für ein nachhaltiges Konsumverhalten sensibilisiert. Das Ernährungsfeld Vaduz leistet einen Beitrag zur verantwortungsvollen, bewussten und nachhaltigen Versorgung mit pflanzlichen Nahrungsmitteln aus regionaler Produktion. Und es bietet eine interessante Plattform um Nahrung und Ernährung erlebbar zu machen.

Ziele und Massnahmen

Die Grundlagen und positiven Erfahrungen der letzten Jahre (vom Weltacker hin zum Ernährungsfeld) werden gezielt genutzt und die vorhandenen Synergien weiterentwickelt. Besonderes Augenmerk wird dabei auf den Miteinbezug des Ernährungsfeldes in die Aktivitäten von „Lokal+Fair“ sowie in die Nachhaltigkeitsstrategie der Gemeinde Vaduz gelegt.

Die Hauptstossrichtungen der nächsten 3 Jahre:

- Die Anbaufläche ausdehnen: Ausgehend vom Ernährungsfeld werden auf weiteren Standorten (1 bis 3 Nahrungsflächen) Nahrungsmittel für Vaduz produziert.
- Weitere Landwirte miteinbeziehen: Mindestens 2 bis 3 Landwirtschaftsbetriebe aus Vaduz produzieren die Rohwaren für ein lokales Angebot an Nahrungsmitteln, welches der Bevölkerung zur Verfügung steht und mit verschiedenen Aktivitäten und Veranstaltungen beworben wird.
- Produktvielfalt erweitern und neue Produkte entwickeln: Es entstehen neue Produkte (regionale Nahrungsmittel aus und für Vaduz). Die Warenverfügbarkeit wird verbessert und das Angebot gebündelt.
- Vaduz als Wegbereiter/Leader positionieren: Das Thema Ernährung als Plattform aktiv nutzen und in die Tätigkeiten von „Lokal + Fair“ sowie in die Nachhaltigkeitsstrategie einbinden. Vaduz ist eine aktive Gemeinde mit Vorbildcharakter im Bereich lokale Nahrungsmittel, vernetzt Akteure und führt gezielte Aktionen zu den Themen Ernährung, Biodiversität, Nachhaltigkeit und Begegnung durch (Ausbau des Netzwerks / Kooperation mit Akteuren / Miteinbezug der Gastronomie von Vaduz und dem Handel). Es besteht ein breites Bildungsangebot für Schulen, Vereine und die interessierte Öffentlichkeit. Alle Aktivitäten auf dem Ernährungsfeld ergänzen die Nachhaltigkeitsstrategie der Gemeinde Vaduz. Das Ernährungsfeld ist als Standort in das internationale Projekt „Weltacker 2'000 m²“ eingebunden.

Auf Wunsch der Gemeinde Vaduz wurden bereits folgende Massnahmen für die Umsetzung im Jahr 2022 in die Wege geleitet:

- Anlegen und Betreiben des Ernährungsfeldes Vaduz auf einer Fläche von 12'000 m² bestehend aus Blühstreifen, Nahrungsfeld, Weltacker und Liechtenstein-Acker.
- Anbau der ersten Winterbraugerste für das erste Vaduzer Bier und weiteren Nahrungspflanzen zum Verkauf.
- Anbau von Hopfen zu Demonstrationszwecken.
- Anlegen eines Blühstreifens in Kooperation mit „Vadoz summt“ und Durchführung vom Tag der Biodiversität (Plan 2'000 m²).
- Mitwirken und aktive Begleitung am „Lokal + Fair“-Markt Vaduz.
- Mitwirkung bei der „Lokal + Fair“-Filmreihe im Alten Kino Vaduz.

Weitere geplante Massnahmen:

- Öffentlichkeitsanlässe und Events zu bestimmten Themen (z. B. Degustationen)
- Aktionen für Bevölkerung (z. B. Tag der offenen Hoftür auf Vaduzer Landwirtschaftsbetrieben, Erntedankfest, Mitmachaktionen z. B. Sauerkraut)
- Aktionen für Schulen nach Wunsch (z. B. vom Korn bis zum Brot)
- Bündelung Angebot für regionale Gastronomie
- Pflege der Obstbäume Haberfeld (z. B. Baumschnittkurs)

- Netzwerkarbeit mit nationalen und internationalen Organisationen
- Mitwirkung bei weiteren Anlässen nach Bedarf der Gemeinde

Erweiterung mit zusätzlichen Grundstücken

Bei der Ausdehnung der Anbaufläche und den Einbezug von zusätzlichen Landwirten beim Projekt geht es konkret um folgende Vaduzer Grundstücke (Eigentümer ist jeweils die Gemeinde Vaduz):

- Haberfeld, Vaduzer Grundstück Nr. 2363, Bewirtschafter Christian Konrad, Teilfläche von ca. 1.2 ha (wie bisher: Ernährungsfeld Vaduz)
- Vaduzer Grundstück Nr. 2331, Teilfläche von ca. 1 ha
- Vaduz, Schiessstand; Vaduzer Grundstück Nr. 2302, Teilfläche von ca. 1 ha
- Vaduzer Riet, Vaduzer Grundstück Nr. 2112, Teilfläche von ca. 1.4 ha

Kosten und Finanzierung

Um die Weiterentwicklung mit den beschriebenen Eckpunkten realisieren zu können ist ein Projektbudget von CHF 85'000.00 pro Jahr vorgesehen. Für die Jahre 2022 und 2023 besteht eine Zusage einer Stiftung zur Mitfinanzierung des Projektes. Es besteht ein zusätzlicher Mittelbedarf von CHF 60'000.00.

Diesem Antrag liegen bei:

- Projektpräsentation Ernährungsfeld Vaduz 2021/2022
- Projektantrag „Ernährungsfeld Vaduz“ 2022-24

Antrag:

Der Gemeinderat befürwortet die Weiterentwicklung des Projekts „Ernährungsfeld Vaduz“ mit weiteren Nahrungsflächen, um Vaduzer Nahrungsmittel produzieren zu können und genehmigt hierfür einen Beitrag für die Jahre 2022, 2023 und 2024 von jeweils CHF 60'000.00 inkl. MwSt.

Zur Umsetzung des Projekts „Ernährungsfeld Vaduz“ stellt die Gemeinde Vaduz der Vereinigung Bäuerlicher Organisationen eine Teilfläche des Vaduzer Grundstücks Nr. 2363 zur Verfügung. Für geplante Flächenerweiterungen werden die Vaduzer Grundstücke Nrn. 2331, 2302, 2112 ebenfalls für das Projekt zur Verfügung gestellt.

Beratungen:

Der Vertreter der VBO präsentiert zu Beginn seiner Ausführungen den Kurzfilm „Ernährungsfeld Vaduz, Impulse für nachhaltige Nahrungsmittel“, mit Eindrücken vom Ernährungsfeld 2021. In seinen weiteren Ausführungen unterstreicht er das Ziel des VBO, mit dem Ernährungsfeld eine Erlebnisstätte von und für Vaduz zu schaffen.

Die Sinnhaftigkeit und das Kosten-Ertrags-Verhältnis des Anbaus von Nischenprodukten (z. B. Reis, Edamame) wird von einem Gemeinderat kritisch hinterfragt. Der Vertreter der VBO bestätigt in diesem Zusammenhang, dass der Anbau und die Vermarktung von kleinräumigen Kulturen / Kleinstmengen in Eigeninitiative für Landwirte nicht rentabel sind.

Die Projekt-Wertschöpfung für den Landwirt wird diskutiert. Einzelne Stimmen sind der Ansicht, dass die Leistungen des Landwirts für das Ernährungsfeld zu wenig entlohnt werden. Sie setzen sich dafür ein, dass der Landwirt bei der Bewerbung und Berichterstattung des Ernährungsfeldes mehr miteinbezogen und in den Fokus gerückt werden soll. Der Vertreter der VBO stellt klar, dass der Landwirt den Verkaufserlös der Ernährungsfeldprodukte zu 100% selber einnimmt. Es wird darauf hingewiesen, dass Landwirte vom Amt für Umwelt (Abt. Landwirtschaft) bei Projekten wie dem Ernährungsfeld nicht zusätzlich unterstützt werden. Es werden die regulären Subventionen entrichtet.

Ein Gemeinderat sieht es nicht als Aufgabe der Gemeinde, durch gezielte Projekte bzw. die Erweiterung von Projekten, die Landwirte zum Ansäen von Kulturen und/oder zu Kooperationen mit anderen Landwirten anzutreiben.

Es werden verschiedene Meinungen zur Beschilderung des Ernährungsfeldes geäußert. Die VBO und der Bürgermeister betonen, dass sie diesbezüglich ausschliesslich positive Rückmeldungen erhalten haben. Für andere glich das Ernährungsfeld einem Schilderwald, weshalb die geplanten Beschilderungskosten im 2022 und speziell die Ausschilderung im Vaduzer Riet in Frage gestellt wird.

Eine Gemeinderätin regt einen Hofladen an zentraler Lage (z.B. Städtle) an. Auch sollen die Produkte der Ernährungsfelder in der Vaduzer Gastronomie mehr einbezogen werden. Der Vertreter der VBO macht darauf aufmerksam, dass dies eine Grundmenge an Ernteprodukten voraussetzt.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, 12 Ja-Stimmen / 13 Anwesende

Voranschlag und Gemeindesteuerzuschlag 2022

Ergebnis

Bei einem Gesamtaufwand von CHF 65.9 Mio. und einem Gesamtertrag von CHF 67.3 Mio. resultiert in der Erfolgsrechnung ein Ertragsüberschuss von CHF 1.4 Mio.

Dreistufige Erfolgsrechnung

Betriebsergebnis

Bei den betrieblichen Erträgen wird ein Gesamtvolumen von CHF 65.6 Mio. budgetiert. Dies entspricht im Vergleich zum Voranschlag 2021 einer Zunahme von rund 1.8%. Die Erträge aus Steuern und Abgaben in der Höhe von CHF 53.3 Mio. liegen CHF 0.5 Mio. über dem Voranschlag des laufenden Jahres. Auf der Aufwandseite rechnet die Gemeinde Vaduz mit einer Zunahme von knapp 1.1% auf CHF 65.2 Mio. (inkl. Abschreibungen auf Finanz- und Verwaltungsvermögen von CHF 10.9 Mio.). Vor allem im baulichen Unterhalt ist eine Zunahme von ca. CHF 1.3 Mio. feststellbar.

Das Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit zeigt einen Mehrertrag in Höhe von CHF 0.4 Mio. Damit ist die Betriebsrechnung ausgeglichen bzw. weist einen marginalen Gewinn aus.

Finanzergebnis

Im Finanzergebnis von CHF 1.0 Mio. sind die gesamten Kosten der Finanzanlagen enthalten. Dem gegenüber stehen nur Erträge wie Zinsen und Dividenden. Der realisierte und nicht realisierte Devisen- und Markterfolg ist nicht budgetiert (analog Vorjahre). Das Ergebnis weicht CHF - 0.6 Mio. vom laufenden Voranschlag ab.

Gesamtergebnis (betrieblich und aus Finanztätigkeit)

Das Betriebsergebnis von CHF 0.4 Mio. ergibt zusammen mit dem Finanzergebnis von CHF 1.0 Mio. den Ertragsüberschuss in der Erfolgsrechnung von CHF 1.4.

Investitionsrechnung

Das Bruttoinvestitionsvolumen beläuft sich im kommenden Jahr auf CHF 22.6 Mio. (exklusive aktivierbare Ausgaben von CHF 4.0 Mio. in die Liegenschaften des Finanzvermögens) und liegt somit um CHF 4.2 Mio. unter dem Niveau des Voranschlags 2021. Nach Abzug der prognostizierten investiven Einnahmen von CHF 0.9 Mio. werden für 2022 Nettoinvestitionen in

Höhe von CHF 21.7 Mio. budgetiert. Die Nettoinvestitionen können zu 38.8% aus den Selbstfinanzierungsmitteln von CHF 8.4 Mio. gedeckt werden. Der Differenzbetrag von CHF 13.2 Mio. wird aus den flüssigen Mitteln des Finanzvermögens finanziert.

Die Finanzkommission hat den Voranschlag 2022 an ihrer Sitzung vom 18. Oktober 2021 behandelt und vorbehaltlich noch eingehender Nachträge einstimmig verabschiedet.

Diesem Antrag liegt bei:

- Voranschlag 2022_Gemeinderat

Antrag:

Der Gemeinderat genehmigt das Budget 2022 wie folgt:

- die Erfolgsrechnung bei einem Gesamtaufwand von CHF 65.9 Mio. (inkl. Abschreibungen auf Finanz- und Verwaltungsvermögen von CHF 10.9 Mio.) sowie bei Gesamterträgen von CHF 67.3 Mio. mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1.4 Mio.
- die Investitionsrechnung mit Ausgaben von CHF 22.6 Mio., Einnahmen von CHF 0.9 Mio. und somit den daraus resultierenden Nettoinvestitionen von CHF 21.7 Mio.

Der Gemeinderat beschliesst, den Gemeindesteuerzuschlag 2022 bei 150% zu belassen. Gemäss Gemeinderatsbeschluss über die Festsetzung des Gemeindesteuerzuschlages vom 18. November 2008 liegen keine Gründe für eine Erhöhung vor.

Beratungen:

Es bestehen keine offenen Fragen, Abklärungswünsche oder Ergänzungen zum Voranschlag 2022.

Die Vertreter der Finanz- und Steuerdienste informieren, dass die Finanzanlagen der Gemeinde Vaduz in Kürze vollständig nach Nachhaltigkeitskriterien veranlagt sein werden und somit ein langjähriger komplexer Prozess bald seinen Abschluss finden wird.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Finanzplanung 2022 bis 2025

Gemäss Art. 25 des Gesetzes über den Finanzhaushalt der Gemeinden (Gemeinde-Finanzhaushaltsgesetz; GFHG), LGBl. 2015 Nr. 164, muss der Gemeinderat mindestens alle zwei Jahre einen Finanzplan beschliessen. Dieser umfasst einen Zeitraum von vier Jahren, beginnend mit dem kommenden Voranschlagsjahr.

Der Finanzplan enthält:

- a) Die voraussichtlichen Aufwände, Erträge, Nettoinvestitionen;
- b) Die im Betrachtungszeitraum erwarteten Finanzierungsüberschüsse oder -fehlbeträge und im Falle letzterer, Angaben zu deren Finanzierung;
- c) Die erwartete Entwicklung der Aktiven und Passiven.

Die Entwicklung der Erfolgsrechnung wurde anhand von Erfahrungswerten aus den Vorjahren eingeschätzt. Die Ergebnisse der Erfolgsrechnung bleiben während der gesamten Planperiode im positiven Bereich (Gewinn).

Die Investitionsrechnung basiert auf der Investitionsplanung 2022 - 2025 mit Nettoinvestitionen von total CHF 65.0 Mio. Die Nettoinvestitionen 2021 können voraussichtlich zu 38.8% aus selbsterwirtschafteten Mittel finanziert werden. Der Selbstfinanzierungsgrad der Planperiode 2022 - 2025 beträgt 57.4%.

Der Finanzplan 2022 - 2025 zeigt jedoch deutlich auf, dass die Finanzierungsfehlbeträge (Mehrausgaben) ohne Weiteres durch die vorhandenen liquiden Mittel gedeckt werden können.

Diesem Antrag liegt bei:

- Finanzplan 2022 - 2025_Gemeinderat

Antrag:

Der Gemeinderat beschliesst den Finanzplan 2022 bis 2025.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Identität Vaduz Phase II: Implementierung

Im August 2020 hat der Gemeinderat die Durchführung des Projektes „Identität Vaduz“ beschlossen. Unterstützt wurde die Gemeinde vom Unternehmen WIN Est., Schaan, das mit einem Kernteam an der zukünftigen Positionierung arbeitete. Ende September 2021 wurden die Ergebnisse der Phase I dem Gemeinderat, den externen Interviewpartnern, den Teilnehmenden aus den Workshops und dem Vaduzer Dialog sowie dem Führungsteam der Gemeindeverwaltung präsentiert.

Die Ergebnisse der Phase I setzen sich aus den folgenden Schritten zusammen:

- AVOR – Arbeitsvorbereitung
- Facts & Figures – Datenrecherche und Auswertung
- Reputationsanalyse – Was wird im Internet über Vaduz gesagt, ID-Check online, Umfragen, Interviews
- Differenzierungsprüfstand – „1. Vaduzer Dialog“ mit zufällig ausgewählten Einwohnerinnen und Einwohnern aus Vaduz
- Workshops „Positionierung“ und „Marke“ mit Expertinnen und Experten

Besonders intensiv wurden dabei die folgenden sieben Kernthemen diskutiert, die in allen Meetings, Interviews und Workshops als zentrale Punkte zur Sprache kamen:

1. Residenz und Ort
2. Natur und Umwelt
3. Begegnung und Freiraum
4. Komfortzone und Wandel
5. Nachhaltigkeit und Mobilität
6. Ordnung und Regeln
7. Visionen und Hindernisse

Ziel des Identitätsprozesses ist es, Vaduz als Gemeinde und Wirtschaftsstandort mit attraktiven Angeboten stärker als Lebensraum zu positionieren.

Aus den Ergebnissen der Phase I kristallisierten sich vier Werte und ein zentraler Satz für die Gemeinde Vaduz heraus:

Vaduz ist traditionsbewusst, verlässlich, selbstbewusst und offen.

Vaduz ist eine kontrastreiche Symbiose aus fürstlicher Residenz und alpiner Hauptstadt im Spannungsfeld von Tradition und Moderne.

Diese Erkenntnisse sollen nun die Basis für die Ausarbeitung/Implementierung einer konkreten Positionierung und Markenentwicklung bilden.

Dafür sind folgende weitere Schritte vorgesehen:

- ID-Management – Verantwortung für eine entsprechende Umsetzung
- Positionierungsstrategie mit den Fachabteilungen erarbeiten
- Sensibilisierungskampagne für die Mitarbeitenden der Gemeinde
- Kommunikationskonzept auf Basis der Ergebnisse aus Phase I erstellen
- ID-Massnahmen formulieren und Umsetzungsplan erstellen

Bis zum Sommer 2022 soll die Phase II abgeschlossen sein. Unterstützt werden soll die Gemeinde Vaduz in diesem Prozess auch weiterhin vom Unternehmen WIN Est., Schaan.

Diesem Antrag liegt bei:

- Angebot WIN Identität Implementierung 2022

Antrag:

Der Gemeinderat beschliesst die Implementierung und Umsetzung der „Identität Vaduz“ bis zum Sommer 2022 auf Basis der Ergebnisse aus Phase I. Der dafür notwendige Kredit zum Betrag von CHF 80'000.00 (inkl. MwSt.) wird genehmigt und im Budget 2022 vorgesehen.

Der Gemeinderat erteilt den diesbezüglichen Auftrag zum Betrag von CHF 78'621.00 (inkl. MwSt.) an das Unternehmen WIN Est, Schaan.

Beratungen:

Eine Gemeinderätin erachtet den abgeschätzten Stundenaufwand als zu hoch und bittet das weitere Vorgehen bzw. den dafür benötigten Zeitaufwand nochmals zu überprüfen.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, 11 Ja-Stimmen / 13 Anwesende

Dr. Grass-Strasse, Trottoir,
Bauprojekt- und Kreditgenehmigung

Das Bauprojekt Dr. Grass-Strasse liegt vor. Für den Projektumfang und die baulichen Massnahmen wird auf das Protokoll vom 9. Februar 2021 verwiesen.

Zusätzlich zu den aufgeführten Baumassnahmen sind im Bereich „Am Schrägen Weg“ bis Vaduzer-Saal die Wasserleitungen aufgrund des Alters zu ersetzen. Die Strassenbeleuchtung wird stellenweise optimiert. Zusätzlich werden die Fernwärme- und Fernkälteleitungen im gesamten Perimeter von der Liechtensteinischen Gasversorgung (LGV) mitverlegt. Diese dienen dem Vaduzer-Saal, den Schulen, dem Dienstleistungsgebäude des Landes (DLG) und der Erschliessung der Kirchstrasse Ost als Energieträger.

Kostenvoranschlag (inkl. MwSt.)

Strassenbau	CHF 1'055'000.00
Beleuchtung	CHF 35'000.00
Wasser	CHF 60'000.00
Gesamt Baukosten Gemeinde	CHF 1'150'000.00
abzüglich Planungskredit (GRB 09.02.2021)	CHF -50'000.00
Verpflichtungskredit	CHF 1'100'000.00

Der Aufwand ist im Budget 2022 abgedeckt.

Terminplan

Arbeitsvergaben Tiefbauarbeiten:	14. Dezember 2021
Baubeginn:	voraussichtlich März 2022
Bauende:	in Abhängigkeit mit dem Baufortschritt des DLG

Der Kommission Schulwegsicherung wird das Projekt zur Stellungnahme vorgestellt. Sollten markante Änderungsvorschläge einfließen, wird die Gestaltung nochmals dem Gemeinderat vorgelegt.

Diesem Antrag liegt bei:

- Dr. Grass-Strasse Bauprojekt Situation Gestaltung

Antrag:

Der Gemeinderat genehmigt das gegenständliche Bauprojekt Dr. Grass-Strasse, Trottoir, und spricht den entsprechenden Gesamtkredit im Betrag von CHF 1.15 Mio. (inkl. MwSt.). Dieser setzt sich zusammen aus einem Verpflichtungskredit von CHF 1.1 Mio. und einem bereits gesprochenen Planungskredit von CHF 50'000.00.

Beratungen:

Einige Gemeinderäte sprechen sich gegen eine farbliche Gestaltung der Strassenoberfläche aus. Aus ihrer Sicht erfüllt ein Vertikalversatz (Absatz) den geforderten Zweck.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, 12 Ja-Stimmen / 13 Anwesende

Dr. Grass-Strasse, Trottoir,
ArbeitsvergabenIngenieurleistungen Projektierung
(Auftragserweiterung / Direktvergabe)

Ingenieurbüro Verling AG, 9490 Vaduz

Arbeitsvergabe vom 9. Februar 2021	CHF	48'690.00
Offerte vom 28. Oktober 2021	CHF	<u>60'212.90</u>
Auftragserweiterung	CHF	11'522.90

Aufgrund der Differenz zwischen dem aktuellen Kostenvoranschlag und der Kostenschätzung, welche der Arbeitsvergabe für die Projektierungskosten als Basis diente, reicht die Auftragssumme für die Projektierung nicht aus. Entsprechend ist eine Auftragserweiterung für die Ingenieurleistungen Projektierung auf der Grundlage des Kostenvoranschlages zu sprechen.

Ingenieurleistungen Realisierung
(Direktvergabe)

Ingenieurbüro Verling AG, 9490 Vaduz	CHF	88'603.70
--------------------------------------	-----	-----------

Alle Angaben inkl. MwSt.

Beratungen:

Die offerierten Kosten für die Ingenieurleistungen der Realisierung werden vereinzelt als zu hoch erachtet. Auf Nachfrage erläutert der Bürgermeister die Berechnungsgrundlage.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, 10 Ja-Stimmen / 13 Anwesende

Rheinpark Stadion Baulicher Unterhalt Netzwerke
ArbeitsvergabeErweiterung Netzwerk
(Direktvergabe)

Telecom Liechtenstein AG, 9490 Vaduz	CHF	38'209.40
--------------------------------------	-----	-----------

Alle Angaben inkl. MwSt.

Begründung:

Die Telecom Liechtenstein AG hat im Zuge der Ausschreibung des WLAN-Netzes im Rheinpark Stadion 2018 das Netzwerk inkl. die Sender aufgebaut und das bestehende interne Netz von der Firma Kyberna AG übernommen.

Durch den erfolgten Glasfaserausbau 2021 werden entsprechende Ausbau- und Erweiterungs-massnahmen für das Stadion-Netzwerk nötig, um weiterhin den gewohnten verlässlichen Stand des Netzwerkes gewährleisten zu können.

Dazu werden weitere Netzwerk-Switches und Verkabelungen seitens der Telecom Liechtenstein AG benötigt. Dadurch können, wenn erforderlich, die 71 Presseplätze auf der Haupttribüne und die 17 Presseplätze auf der Gegentribüne sowie die nötigen Pressefahrzeuge auf dem Platz hinter der Südtribüne mit einer Verbindung erschlossen werden.

In diesem Zuge werden weitere Verbesserungen am Netz und der Infrastruktur durchgeführt. Diese beinhalten eine Konfigurationsprüfung des WLAN-Netzes inklusive Updates und Positionskorrekturen, um die Signalstärke weiter zu verbessern und Signalstörungen zu minimieren. Ebenso werden die beiden Server/Netzwerk-Schränke im Hauptverteiler-Raum bereinigt und nicht benötigte Kabel und Hardware entfernt, sowie bestehende und neue, aktive Komponenten optimiert. Sämtliche neuen Verbindungen werden sauber beschriftet und ein beschädigter WLAN-Sender im Pressehaus wird ausgetauscht. Zudem werden die Hardware-Komponenten bei der Haupt- und Südtribüne sowie beim Kassenhaus, die vor drei Jahren von der Firma Kyberna AG übernommen und mittlerweile vom Hersteller nicht mehr produziert oder unterstützt werden, ausgetauscht und durch neue Switches vom Hersteller des WLAN-Netzes „Ruckus“ ersetzt. Dadurch können diese gesamtheitlich über das Management-Tool der Telecom Liechtenstein AG gesteuert werden.

Das Netz bleibt auch weiterhin redundant, sodass im unwahrscheinlichen Fall eines Hardwareausfalls dennoch jeder zweite Anschluss sowie der WLAN-Sender ein Signal ausstrahlen, bis der Fehler behoben ist.

Durch diesen Ausbau und dessen Erweiterungen können die Servicezeiten seitens der Telecom Liechtenstein AG geringer gehalten werden und grossteils auch ferngewartet werden. Ebenso können mögliche Zeiten für die Suche von Fehlerquellen und Analysen reduziert werden, was sich in zukünftigen Aufwendungen niederschlagen wird.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Austrasse 11, 11a,
Sanierung Dachfenster, Arbeitsvergabe

Erneuerung Dachfenster
(Direktvergabe)

Spenglerei Biedermann AG, 9490 Vaduz	CHF	78'250.50
--------------------------------------	-----	-----------

Alle Angaben inkl. MwSt.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Mehrzweckhallen Rüfestrasse 6 Überdachung,
Anlieferung und Umschlagplatz Catering
Bauabrechnung

Zusammenstellung der Kosten:

Verpflichtungskredit (GRB 024/20)	CHF	150'000.00
Nachtragskredit (GRB 026/20)	CHF	95'000.00
Gesamtkredit	CHF	245'000.00
Bauabrechnung	CHF	240'350.25
Minderkosten	- 1.90%	CHF 4'649.75

Antrag:

Der Gemeinderat genehmigt die Bauabrechnung für das Projekt Mehrzweckhallen Rüfestrasse 6 Überdachung, Anlieferung und Umschlagplatz Catering in Höhe von CHF 240'350.25 (inkl. MwSt.).

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende



Manfred Bischof, Bürgermeister

Ein Sechstel der Stimmberechtigten kann durch ein begründetes schriftliches Begehren die Behandlung von Beschlüssen des Gemeinderates in der Gemeindeversammlung verlangen. Voraussetzung dafür ist, dass es sich dabei um referendumsfähige Beschlüsse gemäss Art. 41 des Gemeindegesetzes handelt. Referendumsbegehren sind spätestens 14 Tage nach Kundmachung beim Bürgermeister anzumelden. Die Frist zur Einreichung der erforderlichen Unterschriften beträgt ein Monat ab Kundmachung des Beschlusses:

Tag der Kundmachung: 24. November 2021